

MAX KLINGER



Es ist seit der Münchner Ausstellung seines Gesamtwerks i. J. 1891 und weiteren in Berlin, Leipzig, Dresden, Wien etc., die einem damals verhältnismässig noch jungen Künstler eine Fülle der höchsten offiziellen Ehren brachten, keine Streitfrage mehr, dass *Max Klinger* zu den Koryphäen der gesamten gegenwärtigen Kunst zählt. Die Künstlerwelt selbst, die Kritik aller Richtungen und Schattierungen, die Kunstfreunde betrachten seitdem die märchenhafte Fülle seiner Phantasiebilder, die Tiefe und plastische Klarheit seiner poetischen und philosophischen Ideenwelt, seine packende Darstellungskraft auf dem Gebiet einer von ihm nahezu neugeschaffenen Radiertechnik, der Malerei, der Skulptur staunend als Ausstrahlungen eines grandiosen Genies, an dem sich vielleicht kein Lebender zu messen vermag und das einen Maassstab nur an den grössten Erscheinungen der Kunstgeschichte besitzt.

Diesen hochbedeutenden und als Mensch merkwürdig fesselnden Künstler der in den letzten Jahren rapide angewachsenen Zahl von Verehrern in seinem *gesamten* Schaffen zugänglich zu machen, ist der Zweck des vorliegenden Werks. Es enthält alle seine Schöpfungen, welche sich schwerer erreichbar für den Kunstfreund in Gallerie- und Privat-Besitz an verschiedenen Orten befinden, und deren Kenntnis, ausser derjenigen der Radierungen, wegen ihrer Schönheit und Eigenart zum vollen Verständnis dieser Persönlichkeit nötig ist, die kleine Zahl seiner hervorragenden Gemälde, seine ebenso originellen als formenschönen Bildwerke, und aus der überreichen Fülle reizvoller und oft bezaubernder Handzeichnungs-Kompositionen, — nämlich Entwürfe, Studien die glänzendsten Perlen, — von denen weitaus die Mehrzahl in weiterer Oeffentlichkeit unbekannt ist. Eine kleine Auswahl von Radierungsblättern sowie der gesamte, zu den reifsten Schöpfungen Max Klinger's zählende Radierungs-Cyklus: „Eine Liebe“ vervollständigen die Uebersicht seines Schaffens.

Der künstlerischen Wiedergabe von Werken schliesst sich eng in dieser vornehm ausgestatteten Publikation eine litterarische Würdigung durch den Berliner Kunstschriftsteller *Franz Hermann Meissner* an. Der wohlbekannte Verfasser hat sich wiederholt in grösseren Studien mit dem schwierigen Problem dieser Künstlerindividualität beschäftigt und mit strenger Sachlichkeit wie litterarischer Darstellungsgabe in der Festsetzung der Grundelemente und der Entwicklungsgesetze dieses schöpferischen Organismus Grundlegendes für alle künftigen Arbeiten über Klinger geschaffen: die darauf aufgebaute grössere Monographie im Text des vorliegenden Werks darf in ihrer klaren Aktualität, der Schärfe der Zeichnung, dem Scharfsinn in der Ausdeutung von Klinger's tiefsinniger Gedankenwelt, der hohen und selbständigen Auffassung vom Künstler als erschöpfendem Spiegelbild der Gegenwart ebenso wie in der Frische und Plastik des originellen Stils als eine hervorragende und wertvolle Arbeit gelten, — sie erhebt sich überall, wo der Verfasser sich als Ausdeuter in die poetische Welt Klinger's begiebt, zu einem dichterischen Schwung und einer lyrischen Schönheit, in der eine flammende Begeisterung für den dargestellten Künstler lebendig ist.

Die Verlagsanstalt hat die vorliegende Ausgabe unter Mitwirkung des Meisters in einer der Bedeutung des Inhalts entsprechenden Form veranstaltet und in Bezug auf vollendete technische Wiedergabe wie Gewinnung umfassenden Materials keinen Aufwand gescheut, — sie glaubt mit dieser Veröffentlichung, — die zu den *hervorragendsten Erscheinungen im Kunsthandel der neuesten Zeit zählen dürfte*, — einem vielseitigen Wunsch entgegenzukommen und des Danks aller wahren Freunde einer grossen Kunst sicher zu sein.

Ich liefere das Werk nur fest resp. bar, anders Verlangtes bleibt unberücksichtigt. Prospekte in mässiger Anzahl gratis.

München, Herbst 1896.

Franz Hanfstaengl.

860*